

**PRO
SENECTUTE**

GEMEINSAM STÄRKER



Jahresbericht 2021

Aargau

ag.prosenectute.ch

ZEWO-Zertifizierung

ZEWO, das Gütesiegel für gewissenhaften Umgang mit Ihrer Spende. Diesem Gütesiegel können Sie vertrauen. Es schützt vor Missbrauch. Pro Senectute Aargau – von der ZEWO als gemeinnützig anerkannt.



Inhaltsverzeichnis

Stiftung Pro Senectute Aargau	4
Präsident und Geschäftsleiter im Gespräch	5
Was macht eine gute Sozialberatung aus?	8
Pro Senectute Aargau in Zahlen	10
Die Menschen bei Pro Senectute Aargau	11
Die Beratungsstelle Bezirk Brugg stellt sich vor	14
Spenden 2021	16
Zusammenarbeit und Vernetzung	17
Jahresrechnung 2021	18
Bericht der Revisoren	21

Impressum

Pro Senectute Aargau

Texte, Zahlen, Grafiken: Hans-Peter Budmiger, Pirmin Kaufmann, Sascha Graber, Ruth Treyer, Yvonne Berglund, Rebecca Bolinger, Denise Müri, Sibylle Werthmüller

Bilder

© Pro Senectute Aargau, iStock, Fabio Baranzini

Titelseite

Radsportgruppe Fricktal – Tour auf den Zugerberg

Gestaltung

innov8 AG, Pascal von Arb, Aarau

Stiftung Pro Senectute Aargau

Stand: 1. März 2022

Präsident

Hans-Peter Budmiger, Muri

Vizepräsidentin

Karin Lareida-Frey, Aarau

Mitglieder Stiftungsrat

Antoinette Eckert, Wettingen

Gérald Strub, Boniswil

Bruno Tüscher, Münchwilen

Brigitte Vogel, Lenzburg

Geschäftsleitung

Pirmin Kaufmann, Geschäftsleiter

Sascha Graber, Stellvertretender Geschäftsleiter, Bereichsleiter Dienste

Andrea Hadorn, Bereichsleiterin Angebote

Markus Schumacher, Bereichsleiter Beratungsstellen

Ruth Treyer, Bereichsleiterin Soziales

Mitarbeitende in den Beratungsstellen und der Geschäftsstelle

11 Stellenleitungen

13 Sozialarbeitende

2 Teamleitungen Sozialarbeit

7 Fachverantwortliche in den Bereichen

27 Sachbearbeitende

Revisionsstelle

BDO AG, Aarau

Präsident und Geschäftsleiter im Gespräch

Hans-Peter Budmiger

Was hat dich als Geschäftsleiter im Jahr 2021 besonders beschäftigt?

Pirmin Kaufmann: Da genügt ein Wort: Corona. Das kleine fiese Virus hat uns auch im zweiten Pandemiejahr dauernd auf Trab gehalten. Bis im Frühling konnten wir kaum Kurse und Bewegungsangebote durchführen und wir mussten für zwei Monate Kurzarbeit beantragen. Schutzkonzepte, Zertifikatspflicht, Gruppengrößen, Quarantänefristen, Angebote herauf- und herunterfahren oder die anspruchsvolle Kommunikation waren ständige Begleiter. Oder das Sahnehäubchen auf allem, wobei wir alle auf dieses Topping gerne verzichten hätten.

Pirmin Kaufmann

Und wie hast du als Präsident des Stiftungsrats die Organisation in diesem Pandemiejahr erlebt?

Hans-Peter Budmiger: Erstaunlich resilient. Die Mitarbeitenden und Freiwilligen machten auch in der Krise einen bemerkenswerten Job und halfen mit, dass unsere Non Profit Organisation trotz stürmischen Zeiten auf Kurs blieb. Dank ihrem grossen Engagement konnten wir so wichtige Angebote wie die Sozial- und Demenzberatung, die Haushaltshilfe, den Mahlzeitendienst oder die administrativen Hilfen immer aufrecht erhalten. Für unsere Finanzen bot das vergangene Jahr keine bösen Überraschungen.

Hans-Peter Budmiger

Was bleibt dir positiv in Erinnerung?

Pirmin Kaufmann: Um während des Lockdowns mit den oft langjährigen Teilnehmenden von unseren Sportgruppen und Mittagstischen in Kontakt zu bleiben, haben wir zwei spezielle Aktionen gestartet. In der einen Aktion überbrachten viele unserer Leiterinnen und Leiter persönlich einen

«Spitzbueb» und hielten so den Kontakt aufrecht. Das wurde ungemein geschätzt.

In einer zweiten Aktion haben wir über 4'000 Teilnehmenden in unseren Sportgruppen einen Flyer mit Übungen für zu Hause geschickt. Die Illustrationen hat Karin Bösch, unsere Stellenleiterin in Baden, gestaltet – auch hier durften wir erfahren, wie sehr sich die Menschen über Kontakte freuten. Für Bewegung sorgten wir übrigens auch mit unserem Fernsehturnen «zäme aktiv» auf Tele M1.

Leider konnten die meisten unserer Anlässe in diesem Jahr nicht stattfinden. Umso mehr freuten wir uns über die Durchführung der traditionellen Herbsttagungen in den Bezirken. An diesen Dankesanslässen für unsere Mitarbeitenden und Freiwilligen nahmen über 1'000 Personen teil. Wir hatten Glück: August/September war das passende Zeitfenster.



Präsident und Geschäftsleiter im Gespräch

Hans-Peter Budmiger

Und abgesehen von Corona?

Pirmin Kaufmann: Wir haben anfangs 2021 mit dem Treuhanddienst ein neues Angebot geschaffen. Damit können ältere Menschen den ganzen «Bürokram» wie Rechnungen zahlen, Krankenkassenverbilligungen beantragen, Steuererklärung ausfüllen etc. an Fachpersonal von Pro Senectute Aargau abgeben.

Und aus interner Sicht war es eine Freude, wie sich die infolge Pensionierungen doch deutlich veränderte Geschäftsleitung innert kurzer Zeit zu einem verlässlichen Team entwickelt hat. Andrea Hadorn hat von Irmi Lanter den Bereich Angebote

und Ruth Treyer von Xaver Wittmer den Bereich Soziales übernommen.

Pirmin Kaufmann

Zum Glück gibt es ja auch andere Themen. Was bleibt dir vom Jahr 2021 in besonderer Erinnerung?

Hans-Peter Budmiger: Aus Sicht unserer über 100jährigen Stiftung war sicherlich die Anpassung unserer Stiftungsstrukturen ein historisches Ereignis. Die 15-köpfige Stiftungsversammlung wurde aufgehoben. Damit werden die Entscheidungswege gekürzt und die Kompetenzen des Stiftungsrats gestärkt, was für mich und die fünf Mitglieder des Stiftungsrats natürlich auch eine zusätzliche Verantwortung mit sich bringt. Wichtig scheint mir dabei, dass weiterhin die verschiedenen Regionen des Aargaus angemessen im Stiftungsgremium vertreten sind.

Pirmin Kaufmann

Und sonst?

Hans-Peter Budmiger: Hervorzuheben ist sicherlich die Umsetzung der neuen Anlagestrategie für unser Stiftungsvermögen. Wir setzen hier nun vollumfänglich auf eine an den Kriterien der Nachhaltigkeit ausgerichtete Strategie. Umwelt, soziale Aspekte und die Prinzipien einer guten Unternehmensführung bilden die tragenden Pfeiler unserer Anlagen in Aktien, Fonds und Obligationen.

Ein wichtiger Meilenstein war zudem das Aushandeln eines neuen Vertrags mit dem Bundesamt für Sozialversicherungen. Dabei ist festzustellen, dass die Vorgaben immer enger und der Controllingaufwand immer grösser werden. Es ist aber gelungen, den Rückgang der Bundesmittel zu stoppen. Beiträge des Bundes machen rund 18% unseres Budgets aus. Wir finanzieren damit vor allem die kostenlose Sozialberatung und subventionieren damit ausserdem administrative Hilfen sowie einzelne Kurse.



Präsident und Geschäftsleiter im Gespräch

Pirmin Kaufmann: Und ich gestatte mir den Hinweis, dass der Kanton rund 3% zu unserem Budget beiträgt und diese Mittel auch in die Sozialberatung fliessen. Nur dank Bund, Kanton und Spenden können wir die Sozialberatung aufrecht erhalten. Im letzten Jahr haben rund 3'100 Menschen von diesem kostenlosen Angebot Gebrauch gemacht.

Hans-Peter Budmiger

Und was hast du persönlich im letzten Jahr gelernt?

Pirmin Kaufmann: Eine gewisse Gelassenheit. Es fällt mir leichter, Dinge zu akzeptieren, die ich nicht ändern kann. Ich hoffe, das bleibt so. Und es wurde mir wieder bewusst, wie vielfältig die Schweiz für einen Bewegungsmenschen wie mich ist. So war ich unter anderem eine Woche allein mit Zelt in den Waadtländeralpen unterwegs – eine neue Erfahrung.

Pirmin Kaufmann

Und du?

Hans-Peter Budmiger: Es sind immer die gleichen Leute, die zurückschauen und alles besser gemacht hätten und immer die gleichen Leute, die

vorwärts schauen und Verantwortung übernehmen. Dies äussert sich in den Sozialen Medien noch verstärkt. Dort schreiben Leute oft ohne jede Hemmung. Ich kann Aussagen gelassener nehmen, weil ich weiss, in einem Gespräch tönt es ganz anders. Nichts ersetzt ein persönliches Gespräch oder eine Begegnung in der realen Welt.

Pirmin Kaufmann

Als Präsident gebührt dir wie immer das letzte Wort.

Hans-Peter Budmiger: Ist das so? Nun denn: Mein letztes Wort heisst «Danke» und richtet sich an Mitarbeitende, Freiwillige, Spenderinnen und Spender, die Mitglieder der Stiftungsgremien und an alle, welche Pro Senectute unterstützen. Sie machen es möglich, dass wir im Aargau für so viele ältere Menschen Gutes tun können.

Was macht eine gute Sozialberatung aus?

Rund 3'100 Seniorinnen und Senioren sowie ihre Angehörigen suchten im Jahr 2021 unsere Sozialberatung auf. 13 Sozialarbeitende tätigen Beratungen und begleiten Menschen auf der Suche nach Lösungen. Als Organisation sind wir bestrebt, eine gute Sozialberatung anbieten zu können. Doch was macht eine gute Sozialberatung aus?

Mitarbeitende mit Engagement kombiniert mit Wissen rund um die Angebote vor Ort

Frau H. aus A. erkundigt sich für ihre an Demenz erkrankte Mutter nach Angeboten, welche ihre Mutter besuchen kann. Sie befürchtet, dass ihre noch zuhause lebende Mutter die bisherigen sozialen Kontakte nicht mehr pflegen kann. Sie sucht ein Angebot, welches auf die Bedürfnisse ihrer Mutter angepasst ist und regelmässig stattfindet.

Unser Sozialarbeitenden arbeiten auf elf Beratungsstellen in den jeweiligen Bezirken vor Ort. Der Austausch im Team und der Auftrag, ein Netzwerk zu den Angeboten im Bezirk zu knüpfen, ermöglichen ein breites fundiertes Wissen. Je länger unsere Sozialarbeitenden vor Ort arbeiten, desto grösser werden das Netzwerk und das Wissen. Natürlich ist eine gute Einführung etwas vom Wichtigsten.

«Die Beratung soll einen Unterschied machen und über das Wissen nach einer Google-Recherche hinaus gehen.»

Frau H. aus A.

Qualifizierte Fachpersonen mit gutem Methodenwissen

Herr F. aus D. erkundigte sich, ob und wie er seinen Treppenlift bei den Steuern abziehen kann. Das Fachwissen des Sozialarbeiters genügte dazu nicht. Er nahm Rücksprache mit dem Steueramt und konnte Herrn F. in einem späteren Telefongespräch exakt Auskunft geben.

Unsere Sozialarbeitenden bringen eine Ausbildung der Fachhochschule Soziale Arbeit mit. Es ist uns wichtig, dass sie sich laufend weiterbilden und ihr Fach- und Methodenwissen erweitern können. Dort, wo ihr Wissen nicht ausreicht, fragen sie untereinander nach oder tätigen Telefonanrufe oder Recherchieren im Internet, bis sie eine Antwort haben.

«Er hat mir dort geholfen, wo meine eigene Lebenserfahrung nicht ausreichte. Mit dem gezielten Nachfragen konnte er mir eine wichtige Lücke aufzeigen.»

Herr F. aus D.

Was macht eine gute Sozialberatung aus?

Genügend zeitliche Ressourcen und ein offenes Ohr für die Anliegen

Frau W. aus S. hat sich vorgenommen, eine Patientenverfügung zu erstellen. Dabei lässt sie sich von einer Sozialarbeiterin der Pro Senectute helfen.

Unsere Sozialberatung wird vom Bund und dem Kanton mehrheitlich finanziert. Dieser Umstand ermöglicht es, dass unsere Sozialarbeitenden sich meist genügend Zeit nehmen können und Aufträge, welche sich aus der Beratung ergeben, zeitnah erledigen können.

*«Sie war nicht unter Zeitdruck und hat mir gut zugehört.
Ich konnte meine Fragen stellen.»
Frau W. aus S.*

Wo liegen unsere Herausforderungen

- Die Altersgruppe in der Beratung ist divers. Wir wollen auch jene Personen ansprechen, welche nicht so einfach erreichbar sind.
- Wir möchten die neuen digitalen Möglichkeiten nutzen, zum Beispiel die Videoberatung.

*«Weil ich immer wusste, dass er unter der Schweigepflicht steht,
konnte ich ihm alles erzählen.»
Frau S. aus E.*

Unsere Beratungsthemen umfassen



Als Organisation sind wir bestrebt, Menschen über 60 Jahre und ihren Angehörigen ein möglichst «niederschwelliges» Angebot anzubieten. Das heisst, dass man unkompliziert und möglichst zeitnah eine fundierte und professionelle Beratung erhalten kann. Wir wollen eine freundliche Beratung bieten, welche die Lebensqualität erhalten oder verbessern kann, sowie die Bezugspersonen bei ihren Bemühungen unterstützt.

*«Menschen liegen uns am Herzen.»
Ruth Treyer, Bereichsleiterin Soziales*

Pro Senectute Aargau in Zahlen



6'624

Informationsvermittlungen



3'111

Seniorinnen und Senioren
in der **Sozialberatung** und
424 Personen in der
«**Zugehenden Demenzberatung**»



409'480

Franken
wurden für einmalige
und periodische
Einzelhilfe ausgerichtet



851 Docupass-Dossier

wurden verkauft



2'395

Steuererklärungen
wurden ausgefüllt



17

Treuhanddienstmandate
werden geführt



165'280

Einsatzstunden im Bereich
Alltags- und Haushaltshilfen



83'185

Mahlzeiten
wurden verteilt



304 Sportgruppen

mit rund
7'000 Teilnehmenden



535

Kurse
mit rund
3'400 Teilnehmenden

Die Menschen bei Pro Senectute Aargau

Fredy Gubler, 62, Reinach

«Ich bin frisch pensioniert und werde mich als Leiter einer Mountainbike Gruppe engagieren. Bevor ich allerdings die erste Tour leiten kann, muss ich noch die Fachausbildung Mountainbike absolvieren. Ich freue mich schon jetzt darauf, dass ich dank meiner Tätigkeit als Mountainbike Leiter neue Leute kennenlernen kann, die dasselbe Hobby haben wie ich.»



Patricia Marty, 59, Bremgarten

«Ich leite seit einem halben Jahr die Fit-Gym Gruppe in Bremgarten. Ich werde bald pensioniert und möchte mich gerne in meinem Wohnort für die ältere Bevölkerung einsetzen und ihnen mein Know How weitergeben, das ich als Gesundheits- und Wellnesstrainerin habe. Für mich ist dieses Engagement sehr sinnstiftend, denn ich kann mit meinen Kompetenzen dazu beitragen, dass die älteren Leute ihre Lebensqualität erhalten können.»



Thaddäus Bernet, 67, Herznach

«Ich mache schon mein Leben lang Sport und war lange ein begeisterter Läufer. Mountainbiken war für mich ein Ausgleich. Als ich nach meiner Pensionierung in der Zeitung auf die Mountainbike Gruppe von Pro Senectute Aargau gestossen bin, habe ich gerne daran teilgenommen. Man lernt neue Leute kennen und kann gemeinsam Sport treiben – das ist eine super Sache. Seit einem halben Jahr leite ich nun auch die ersten Kurse. Ich bin absolut begeistert davon, dass ich den Teilnehmenden meine Leidenschaft für den Sport weitergeben kann. Zudem versuche ich, auf den Touren jeweils auch etwas Kulturelles zu vermitteln – schliesslich haben wir im Fricktal viele Ruinen und Grotten, die wir auf unseren Touren passieren.»



Die Menschen bei Pro Senectute Aargau



Melanie Nietlispach, 40, Beinwil Freiamt

«Ich komme aus dem Pflegeberuf und bin durch eine Kollegin auf die Arbeit als Mitarbeiterin Alltags- und Haushaltshilfe bei Pro Senectute Aargau aufmerksam geworden. Seit Oktober 2020 stehe ich drei bis vier Mal pro Woche im Einsatz. Für mich ist es eine mega schöne Arbeit, die mir sehr viel zurückgibt. Die Dankbarkeit der Leute zu sehen, ist extrem schön. Für mich ist das mehr als ein Job, es ist eine Berufung.»

Verena Schwizer Gebert, 65, Gränichen

«Ich habe ein Inserat in der Zeitung gesehen, dass Pro Senectute Aargau eine Ortsvertretung für Gränichen sucht. Da ich frühzeitig in Pension ging, fühlte ich mich etwas nutzlos und wollte unbedingt wieder etwas machen. Da kam das Engagement als Ortsvertretung genau richtig. Ich mag den Kontakt mit den Leuten – egal ob telefonisch oder persönlich. Die vielen positiven Reaktionen geben mir auch etwas zurück.»



Selver Yildiz-Bekci, 39, Hausen, und Maria Magdalena Hättenschwiler, 48, Uerkheim

Selver: «Ich bin Quereinsteigerin und engagiere mich seit Juni 2020 als Mitarbeiterin Alltags- und Haushaltshilfe, weil ich möchte, dass dieses Angebot noch lange weiter Bestand hat. In Zukunft werde ich sicherlich einmal froh sein, dass ich diese Unterstützung selbst in Anspruch nehmen kann. Ich mag den Kundenkontakt und die Wertschätzung der Kunden für meine Arbeit sehr.»

Maria: «Ich möchte, dass die Seniorinnen und Senioren so lange wie möglich in ihren eigenen vier Wänden leben können. Deshalb engagiere ich mich als Mitarbeiterin Alltags- und Haushaltshilfe. Diese



Arbeit hat natürlich nicht nur schöne Seiten, dessen muss man sich bewusst sein. Aber ich habe noch nie in meinem Leben so viel Anerkennung und Wertschätzung bekommen für meine Arbeit und meine Präsenz.»

Die Menschen bei Pro Senectute Aargau



Chantal Catherine Bugnard, 66, Zofingen

«Ich engagiere mich bei Pro Senectute Aargau als Leiterin von Kulturgruppen. Das heisst, ich organisiere gemeinsam mit acht weiteren Frauen kulturelle Ausflüge für Seniorinnen und Senioren. Wir besuchen beispielsweise Museen oder Ausstellungen. Jede von uns Leiterinnen organisiert ein bis zwei Ausflüge pro Jahr. Dies beinhaltet das gesamte Programm inklusive Hin- und Rückreise. Mir gefällt diese Arbeit und sie ist mein Beitrag, den ich für die Gesellschaft leisten möchte.»

... und noch viel mehr Menschen engagieren sich für die Altersarbeit und Pro Senectute Aargau

354 Ortsvertreterinnen und Ortsvertreter in den Gemeinden

229 Mittagstischleiterinnen und Mittagstischleiter

375 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Alltags- und Haushaltshilfe

141 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Steuererklärungsdienst und Administrativen Dienst

142 Leiterinnen und Leiter von Bildungskursen

61 Leiterinnen und Leiter von Ferien- und Freizeitgruppen

48 Mahlzeitenverträgerinnen und -verträger

484 Sportgruppenleiterinnen und -leiter

353 Seniorinnen und Senioren engagieren sich im Projekt «Generationen im Klassenzimmer»

Etliche freiwillige Sammlerinnen und Sammler während der Herbstsammlung

Vielen Dank!

Die Beratungsstelle Bezirk Brugg stellt sich vor

2021 war ein bewegtes Jahr auf der Beratungsstelle in Brugg. Die Covid-19 Pandemie hielt die Menschen nach wie vor fest im Griff und es mussten viele verschiedene Schutzkonzepte geschrieben, geändert, durchgesetzt und publiziert werden. Manchmal verstanden die Kurs- und Sportteilnehmenden die Massnahmen rund um die Maskenpflicht nicht und es war für unsere Leiterinnen und Leiter in der Bildung und im Sport nicht immer einfach, die Schutzkonzepte durchzusetzen. Die ständigen Änderungen im Umgang mit der Pandemie waren schwierig. Plexiglasscheiben, Maskenpflicht, alles desinfizieren und trotzdem den Schalter offen haben, das hat viel zusätzlichen Aufwand verursacht und Energie gekostet. Zum Glück haben wir die Situation gut gemeistert und das Team ist gesund geblieben.

2021 gab es auch einen grossen Umbruch. Im Team in Brugg nahmen zwei neue Mitarbeiterinnen ihre Tätigkeit auf. Die neu geschaffene Stelle für Empfang, Mahlzeiten- und Steuererklärungsdienst wurde am 1. Januar 2021 von Stephanie Roth übernommen. Im Juni 2021 folgte Lilian Käser im Bereich «Daheim unterstützt».

Im Bereich «Daheim unterstützt» haben wir 121 Bedarfsabklärungen gemacht und wiederum den höchsten Umsatz im Kanton erreicht. Dies haben wir unserer guten Arbeit und der Leistungsvereinbarung mit der Spitex Region Brugg zu verdanken. Als einziger Bezirk übernehmen wir alle Einsätze im Haushalt bei Menschen über 60 sowie bei IV-Bezügerinnen und Bezüger. Unsere rund 50 Mitarbeitenden im Bereich «Daheim unterstützt» sind täglich wie fleissige Bienen unterwegs und entlasten die älteren Menschen sowie auch ihre Angehörigen. Weitere 120 Mitarbeitende und Freiwillige sind als Ortsvertretungen, Mittagstischleitungen, im administrativen Bereich, im Mahlzeitendienst oder als Kurs- und Sportgruppenleitende unterwegs und sorgen für gute Unterhaltung und die Gesundheit der älteren Bevölkerung.

Nur mit einem guten Team sind alle Herausforderungen zu bewältigen.

Die einzelnen Teammitglieder sind wie Puzzleteile, welche sich zu einem Ganzen zusammenfügen. Gerne stellen wir uns vor:



Die Beratungsstelle Bezirk Brugg stellt sich vor

Yvonne Berglund, Stellenleitung

Seit dem 1. März 2012 bin ich als Stellenleitung im Einsatz. In den letzten zehn Jahren hat sich viel verändert und die Aufgaben sind herausfordernder geworden. Neben meinen vielfältigen Aufgaben als Stellenleitung betreue ich die Bildung. Die Arbeit mit den älteren Menschen macht mir Spass. Wir bekommen viel Wertschätzung, haben aber auch immer wieder sehr herausfordernde und traurige Situationen zu meistern.

Privat wohne ich in Veltheim und verbringe meine Zeit gerne in der Natur mit Fahrradtouren, Walken und Skifahren.

Nadia Liechi, Sozialarbeiterin

Seit zwei Jahren bin ich in der Sozialberatung der Pro Senectute tätig. Mein Arbeitspensum beträgt 60%. Die Arbeit in der Sozialberatung gefällt mir sehr gut, da sie abwechslungsreich ist und ich immer wieder spannende Menschen und ihre Lebensgeschichte kennen lerne. Mir gefällt besonders, dass die Sozialberatung thematisch offen ist, was für mich auch bedeutet, mich immer wieder in verschiedene Bereiche einzulesen und einzuarbeiten. Meine Freizeit verbringe ich gerne mit Lesen und ich unternehme Ausflüge mit meinen zwei Kindern.

Lilian Käser, Sachbearbeiterin «Daheim unterstützt»

Seit Juni 2021 unterstütze ich das Team mit 40% im Bereich Alltags- und Haushaltshilfe. Kein Arbeitstag ist wie der andere und es erwarten mich spannende Herausforderungen. Mal agiere ich als informierende Anlaufstelle, besuche Haushalte oder nehme sorgenvolle Anrufe entgegen. Dabei lerne ich die unterschiedlichsten Menschen und ihr Zuhause kennen. Als Drehscheibe zwischen Kunden und Mitarbeitenden zu funktionieren und immer die Übersicht zu behalten, ist anspruchsvoll. Die Lebendigkeit und Vielschichtigkeit meiner Arbeit entspricht meiner Person, denn ich bin

gerne in Bewegung (Natur) und vielseitig (kulturell) interessiert.

Mit Hund und Tochter lebe ich in der Region Brugg und radle wenn immer möglich zur Arbeit.

Monica Pfyl Kikels, Einsatzleitung Alltags- und Haushaltshilfe

Seit 3 ½ Jahren arbeite ich in einem 70% Pensum bei der Pro Senectute in Brugg als Einsatzleiterin Alltags- und Haushaltshilfe. Die älteren Menschen im Alltag zu unterstützen und ihnen bei den Gesprächen Aufmerksamkeit zu schenken, macht meine Arbeit zu etwas Besonderem. Die Dankbarkeit der Kunden ist tagtäglich zu spüren und erfüllt mich mit viel Freude. Ich wohne in Bad Zurzach und geniesse meine Freizeit am liebsten mit meiner Familie und meinem Mann bei einem feinen Essen oder in der Natur.

Stephanie Roth, Sachbearbeiterin Mahlzeiten- und Steuererklärungsdienst

Seit einem Jahr bin ich in einem 50% Pensum für den Mahlzeiten- und Steuererklärungsdienst zuständig und bin die erste Ansprechperson am Telefon sowie am Schalter. Ich schätze meine Arbeit sehr und sie bereitet mir täglich grosse Freude. Bei persönlichen oder telefonischen Gesprächen erfahre ich schöne sowie auch traurige Geschichten. Ich bin glücklich, hier in Brugg für sie da zu sein. Ich wohne mit meinem Mann und unseren zwei Söhnen in Schinznach-Dorf. In der Freizeit unternehme ich gerne etwas mit der Familie oder pflege meinen Freundeskreis.

Die Beratungsstelle in Brugg hat ein tolles Team, welches gemeinsam die Bedürfnisse der älteren Menschen aufnimmt, immer ein offenes Ohr hat und für sie individuell die besten Lösungen findet. Ein grosser Dank geht an das gesamte Team in Brugg für die gute Arbeit im Dienste der älteren Menschen. Nur gemeinsam sind wir stark!

Spenden 2021

Frühlingsmailing zu Gunsten der Zugehenden Demenzberatung

Bereits zum zweiten Mal führten wir eine spezielle Spendenaktion zu Gunsten der «Zugehenden Demenzberatung» durch. Für die Spenden von CHF 67'279.20 danken wir allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich. Mit diesem Beitrag ist es uns möglich, das Angebot weiterhin anzubieten.

Herbstsammlung 2021

Die traditionelle Herbstsammlung wurde unter dem Motto «Weil ich zuhause alt werden möchte, brauche ich Unterstützung» durchgeführt. In 45 Gemeinden konnte die Sammlung mit einer Haussammlung organisiert werden. Vielen Dank allen Sammlerinnen und Sammlern für ihren grossen Einsatz. Und ganz herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern für die grosszügige Unterstützung.

Die Sammlungsresultate nach Bezirken

Bezirk Aarau	CHF	54'671.50
Bezirk Baden	CHF	83'981.70
Bezirk Bremgarten	CHF	65'884.30
Bezirk Brugg	CHF	32'035.00
Bezirk Kulm	CHF	24'746.55
Bezirk Laufenburg	CHF	37'334.00
Bezirk Lenzburg	CHF	41'037.80
Bezirk Muri	CHF	27'090.50
Bezirk Rheinfelden	CHF	39'657.85
Bezirk Zofingen	CHF	55'153.60
Bezirk Zurzach	CHF	85'353.60
Anonyme Spenden	CHF	906.00
Spenden via TWINT	CHF	3'608.80
Total	CHF	551'461.20



Weihnachtsspendenaktion 2021

Mit unserer Weihnachtsspendenaktion durften wir weitere CHF 127'962.30 zu Gunsten der älteren Bevölkerung im Aargau entgegennehmen.

Vielen herzlichen Dank für Ihre wertvolle Unterstützung.

Mit Ihrer Spenden helfen Sie uns ganz konkret bei unserer täglichen Arbeit – dies ganz gemäss unserem Claim «Gemeinsam stärker».



Zusammenarbeit, Vernetzung und Partnerschaften

Die Zusammenarbeit und Vernetzung mit Organisationen und Gremien sind für unsere Stiftung wichtig. In verschiedenen Kommissionen engagieren sich Mitarbeitende im Auftrag von Pro Senectute Aargau.

Organisation

- Altersforum Bezirk Muri
- Altersforum Fricktal
- Alterskommission Zofingen
- AltuM (Alter und Migration) Rheinfelden
- Alzheimer Aargau
- Arbeitsgruppe Koordination Alter Wettingen
- Besuchsdienst Regio Laufenburg
- Forum für Altersarbeit Rheinfelden
- Forum BGM –
Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Forum Palliative Fricktal
- Gesundheitsnetz Küttigen
- Interessengemeinschaft für pflegende
und betreuende Angehörige
- Kantonales Forum für Altersfragen
- Koordinationsgruppe Alter Aarau
- KulturLegi (Caritas)
- Netzwerk Psychische Gesundheit Kanton Aargau
- Netzwerk Sozialer Aargau NSAG
- Palliativ Care Aargau
- Pro Senectute Schweiz – Diverse Gremien
- Schuldenberatung Aargau
- Spitex-Verband Aargau
- Suizid Netz Aargau
- Verein Aargauer Netzwerk Alter
- Verein benevol Aargau
- Verein eHealth Aargau
- Verein für Altersbetreuung im
Oberen Fricktal VAOF
- Zusammenschluss der Sozialarbeitenden

Kooperationen

- Aargauer Kantonalbank
- Hatt-Bucher-Stiftung
- KulturLegi Aargau
- Alzheimer Aargau
- Careum Weiterbildung Aarau
- Kanton Aargau, Fachstelle Alter und Familie
- Schweizerisches Rotes Kreuz
- Verein benevol
- HEKS Aargau/Solothurn
- Tavolata
- Palliative Aargau

Jahresrechnung 2021

Bilanz	31.12.2021	31.12.2020
	CHF	CHF
Flüssige Mittel	2'180'519	1'868'338
Wertschriften (mit Börsenkurs)	16'669'694	15'345'840
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'564'663	1'453'698
Sonstige kurzfristige Forderungen	74'753	54'136
Aktive Rechnungsabgrenzungen	125'470	163'039
Total Umlaufvermögen	20'615'099	18'885'051
Sachanlagen	773'625	898'105
Wilhelm Frei-Fonds (zweckgebunden)	2'469'420	2'304'411
Badertscher-Fonds (zweckgebunden)	469'659	476'261
Übrige	121'296	121'295
Finanzanlagen	3'060'375	2'901'966
Immaterielle Anlagen	0	0
Total Anlagevermögen	3'834'000	3'800'071
Total Aktiven	24'449'099	22'685'121
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	173'928	200'552
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	864'135	806'138
Passive Rechnungsabgrenzungen	316'471	349'767
Total Kurzfristige Verbindlichkeiten	1'354'534	1'356'457
Darlehen	0	0
Total Langfristige Verbindlichkeiten	0	0
Wilhelm Frei-Fonds	2'469'420	2'304'411
Badertscher-Fonds	469'659	476'261
Total zweckgebundene Fonds (verzinst)	2'939'079	2'780'672
Stiftungskapital	12'359'993	12'359'993
Freier Fonds	5'370'779	3'919'427
Fonds Kunden	51'615	67'644
Kursschwankungsreserve	2'373'100	2'192'300
Freiwillige Gewinnreserven	20'155'486	18'539'364
Jahresergebnis	0	0
Total Organisationskapital	20'155'486	18'539'364
Total Passiven	24'449'099	22'685'121

Erfolgsrechnung 2021

Betriebsrechnung (Erfolgsrechnung)	2021	2020
	CHF	CHF
Dienstleistungsertrag	8'804'772	8'260'559
Spenden, Legate	549'863	400'521
Herbstsammlung	551'461	505'261
Beiträge öffentlicher Hand	6'038'835	5'959'210
Sonstiger Betriebsertrag	278'839	207'321
Total Betriebsertrag	16'223'770	15'332'872
Beratung und Information	-1'917'545	-1'840'559
Services	-8'907'172	-8'512'873
Individuelle Finanzhilfe	-328'415	-354'844
Gesundheitsförderung und Prävention	-13'443	-20'270
Bewegung und Sport	-1'081'830	-1'009'151
Bildung und Geselligkeit	-1'613'179	-1'613'796
Gemeinwesenarbeit	-144'159	-130'385
Information und Öffentlichkeitsarbeit	-47'180	-46'686
Direkter Projektaufwand	-14'052'924	-13'528'564
Fundraisingaufwand	-187'859	-211'778
Administrativer Aufwand	-1'740'807	-1'888'783
Administrativer Aufwand	-1'928'666	-2'100'562
Betriebsergebnis	242'181	-296'253
Finanzertrag	1'440'398	405'746
Finanzaufwand	-66'456	-58'923
Finanzergebnis	1'373'942	346'822
Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals	1'616'122	50'569
Zuweisung Kursschwankungsreserve	-180'800	-146'600
Entnahme Fonds	248'029	479'533
Zuweisung Fonds	-1'683'351	-383'502
Ergebnis	0	0

Konsolidierte Jahresrechnung 2021

Die hier vorliegenden Zahlen stellen einen Zusammenzug der durch die BDO AG revidierten Jahresrechnung 2021 dar.

Die vollständige Jahresrechnung 2021 wurde nach Swiss GAAP FER sowie den Richtlinien der ZEWO erstellt und enthält die Rechnung der Stiftungsmittel, der Individuellen Finanzhilfe sowie der zweckgebundenen Fonds. Sie kann auf unserer Webseite eingesehen werden.

Das Betriebsergebnis hat sich gegenüber der Vorjahresperiode deutlich verbessert und beträgt plus CHF 242'181.00. Die Verbesserung des Betriebsergebnis ist in erster Linie auf den höheren Dienstleistungsertrag und ein Legat zurückzuführen. Hingegen hat sich der Ertrag in den Bereichen Bildung und Sport aufgrund der Pandemie im Ver-

gleich zum Vorjahr weiter verschlechtert und entspricht lediglich knapp der Hälfte des Umsatzes der Vorcoronazeit.

Die Umsatzsteigerung im Dienstleistungsertrag hat auch zur Folge, dass der Aufwand in diesem Bereich (Services) mit CHF 395'000.00 über Vorjahr liegt. Der Betriebsaufwand beträgt total CHF 15'981'590.00.

Aufgrund der Entwicklung an der Börse konnte mit unserer neuen Anlagestrategie ein positives Finanzergebnis von CHF 1'373'942.00 erwirtschaftet werden. Dies hat zur Folge, dass wir ein Jahresergebnis vor Veränderung des Organisationskapitals von plus CHF 1'616'122.00 ausweisen können.

Zweckgebundene Fonds

Die Erträge aus dem Wilhelm Frei-Fonds und dem Badertscher-Fonds sind für die Unterstützung von in finanzieller Notlage lebenden älteren Aargauer Einwohnerinnen und Einwohner bestimmt.

Sascha Graber, Bereichsleiter Dienste



Tel. +41 62 834 91 91
Fax +41 62 834 91 00
www.bdo.ch

BDO AG
Entfelderstrasse 1
5001 Aarau

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Stiftungsrat der Stiftung Pro Senectute Aargau, Unterentfelden

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Stiftung Pro Senectute Aargau bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Aarau, 9. März 2022

BDO AG

Thomas Schärer

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Fabian Hüsler

Zugelassener Revisor

Wir und unsere Teams sind für Sie da!

Eva Schütz

Stellenleiterin Bezirk Laufenburg
(bis 31. März 2022)

Daniela Bader

Stellenleiterin Bezirk Laufenburg
(ab 1. April 2022)

Yvonne Berglund

Stellenleiterin Bezirk Brugg

Franziska Schuler

Stellenleiterin Bezirk Bremgarten

Andrea Leone

Stellenleiterin Bezirk Lenzburg



Sibylle Freiermuth

Stellenleiterin Bezirk Rheinfelden

Pia Lauper

Stellenleiterin Bezirk Muri

Karin Bösch

Stellenleiterin Bezirk Baden

Verena Scheurer

Stellenleiterin Bezirk Kulm

Michael Vonarburg

Stellenleiter Bezirk Aarau

Es fehlen: **Lea Adolf**, Stellenleiterin Bezirk Zofingen; **Monika Schumacher**, Stellenleiterin Bezirk Zurzach

Wir sind für Sie da

In allen Fragen rund ums Alter(n)

Die Angebote der Pro Senectute Aargau richten sich an Personen ab dem 60. Altersjahr.

- Kostenlose Beratung zu Themen wie Lebensgestaltung, Finanzen, Recht, Gesundheit, Wohnen usw.
- Zugehende Demenzberatung (Beratung für Angehörige von an Demenz erkrankten Personen)
- Finanzielle Hilfe
- «Daheim unterstützt» (Alltags- und Haushaltshilfe)
- «Daheim geniessen» (Mahlzeitendienst)
- Steuererklärungsdienst
- Administrativer Dienst
- Treuhanddienst
- Kurse (Sprachen, Informatik, Kunst und Kultur, Gestalten und viele weitere Themen) und Führungen
- Geselligkeit (Mittagstische, Jassnachmittage, Seniorenchor und vieles mehr)
- «Generationen im Klassenzimmer»
- Bewegung und Sport (Fitness und Gymnastik, Internationale Tänze, Wandern, Radsport, Nordic Walking, Aqua-Fitness, Yoga, Pilates und vieles mehr)

Oder suchen Sie eine sinnstiftende Aufgabe? Rund 2'000 Personen sind für uns tätig – freiwillig oder entschädigt. Helfen Sie mit, die Lebensqualität der älteren Menschen im Aargau zu verbessern.

Weitere Informationen



Beratungsstellen der Pro Senectute Aargau

Bezirk Aarau

Bachstrasse 111, 5000 Aarau
Telefon 062 837 50 40
aarau@ag.prosenectute.ch

Bezirk Baden

Bahnhofstrasse 40, 5400 Baden
Telefon 056 203 40 80
baden@ag.prosenectute.ch

Bezirk Bremgarten

Alte Bahnhofstrasse 7, 5610 Wohlen
Telefon 056 622 75 12
bremgarten@ag.prosenectute.ch

Bezirk Brugg

Neumarkt 1, 5200 Brugg
Telefon 056 441 06 54
brugg@ag.prosenectute.ch

Bezirk Kulm

Hauptstrasse 60, 5734 Reinach
Telefon 062 771 09 04
kulm@ag.prosenectute.ch

Bezirk Laufenburg

Widengasse 5, 5070 Frick
Telefon 062 871 37 14
laufenburg@ag.prosenectute.ch

Bezirk Lenzburg

Burghaldenstrasse 19, 5600 Lenzburg
Telefon 062 891 77 66
lenzburg@ag.prosenectute.ch

Bezirk Muri

Luzernerstrasse 16, 5630 Muri
Telefon 056 664 35 77
muri@ag.prosenectute.ch

Bezirk Rheinfelden

Bahnhofstrasse 26, 4310 Rheinfelden
Telefon 061 831 22 70
rheinfelden@ag.prosenectute.ch

Bezirk Zofingen

Vordere Hauptgasse 21, 4800 Zofingen
Telefon 062 752 21 61
zofingen@ag.prosenectute.ch

Bezirk Zurzach

Baslerstrasse 2 A, 5330 Bad Zurzach
Telefon 056 249 13 30
zurzach@ag.prosenectute.ch

Pro Senectute Aargau

Geschäftsstelle
Suhrenmattstrasse 29
5035 Unterentfelden
Telefon 062 837 50 70
info@ag.prosenectute.ch
www.ag.prosenectute.ch
IBAN CH97 0900 0000 5000 1012 0

